



Vorlage Nr.: 18/091

08.11.2011

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und -entwicklung	Landrat	29.11.2011	3
Kreisausschuss	Landrat	05.12.2011	14
Kreistag	Landrat	12.12.2011	18

Buskonzept Gladbeck

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag stimmt der Umsetzung des Buskonzeptes Gladbeck zum Fahrplanwechsel Sommer 2012 zu.
2. Das Buskonzept Gladbeck ist im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans zu überprüfen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Umsetzung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen wirkte sich in der Stadt Gladbeck erstmals im Jahre 2009 mit den Ist-Zahlen der Fahrgastzählung in der Linienerefolgsrechnung der Vestischen Straßenbahnen GmbH aus. Hierbei ergab sich für die Stadt Gladbeck eine Mehrbelastung von rd. 350 T€, die sich u.a. aufgrund von Fahrgastverlusten bei gleichzeitigem Anstieg des Aufwandes erklärten.

Ausgelöst durch diese Erkenntnisse hat der Planungs- und Bauausschuss der Stadt Gladbeck im November 2009 ein Überarbeitungskonzept für ein optimiertes ÖPNV-Angebot bei der Vestischen in Auftrag gegeben.

Nachdem verschiedene Szenarien für das Buskonzept Gladbeck diskutiert und wieder verworfen wurden, steht nun das Ergebnis des Buskonzeptes im Gladbecker Planungs- und Bauausschuss am 17.11.2011 zur abschließenden Beratung an.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Das Buskonzept Gladbeck weicht in Teilen von den Vorgaben des aktuellen Nahverkehrsplans des Kreises Recklinghausen ab, so dass eine Zustimmung des Kreistages für die Umsetzung des Konzeptes erforderlich ist.

Die Rahmenbedingungen des Nahverkehrsplanes werden aber eingehalten. Als Vorteile werden optimierte Fahrbeziehungen, Umsteigemöglichkeiten und Takte vorgesehen, die einerseits zu mehr Fahrgästen und andererseits zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit führen sollen.

Wunsch der Stadt Gladbeck ist eine Umsetzung des Buskonzeptes Gladbeck zum Sommerfahrplanwechsel 2012, hierzu ist die Beratung und Entscheidung im aktuellen Sitzungsblock notwendig.

Die wesentlichen Änderungen des Buskonzeptes 2012 gegenüber dem heutigen ÖPNV-Netz stellen sich wie folgt dar:

Bei der Bedienung der zentrenverbindenden Linien zwischen Bottrop und Gelsenkirchen ergeben sich keine Veränderungen. Die Linie CE 56 soll im Rahmen des Buskonzeptes 2012 entsprechend den aktuellen Produktstandards des VRR zur SB-Linie (Städteschnellbus) umbenannt werden. Sie hat zukünftig die Bezeichnung SB 36.

Bei der innerstädtischen Bedienung verbessert das geplante Buskonzept 2012 auf zwei Hauptachsen den bestehenden 30 Minutentakt auf einen 20 Minutentakt (Zweckel - Innenstadt über Feldhauser Straße sowie Innenstadt - Butendorf/Brauck - GE-Horst über Graben-/Land-/Marien- und Horster Straße). Durch eine veränderte Linienführung der Linie 258 wird der Stadtteil Rentfort Nord direkt mit GE-Horst verbunden. Weiterhin werden einige Linienwege gestrafft, indem Erschließungsfahrten durch reine Wohnstraßenabschnitte entfallen. Hiervon sind die Frielinghaus- / Hagelkreuzstraße, Hirschberger Straße, Bohnenkampstraße sowie die Ufer- und Emscherstraße betroffen.

Größere Veränderungen sind im Stadtteil Zweckel vorgesehen: die Linie 257 wird zukünftig im 20 Minutentakt die Haupteinschließung des Stadtteils über den Linienweg Tunnelstraße, Dorstener Straße und Feldhauser Straße sicherstellen. Die bisherige Führung der Linie 254 über die Beethovenstraße, Dorstener Straße und Bohnenkampstraße entfällt. Dafür wird die Linie 254 zukünftig über die Händelstraße, Berkenstockstraße und Arenbergstraße zur Dechenstraße geführt, um dort mit der Linie 253 betriebstechnisch verknüpft zu werden.

Im Stadtteil Rentfort sind ebenfalls Veränderungen vorgesehen: Dort wird die Linie 258 zukünftig im Bereich der Gesamtschule enden (Endschleife an der Fritz-Erler-Straße, Enfieldstraße, Berliner Straße). Die Weiterfahrt nach Alt-Rentfort entfällt. Der bisherige Linienweg der Linie 252 wird dahingehend verändert, dass zukünftig der Abschnitt Hegestraße, Marcq-en-Baroeul-Straße und Schwechater Straße nicht mehr befahren wird, sondern ein direkter Linienweg über die Josefstraße und Berliner Straße zur Endstelle in der Fritz-Erler-Straße/Enfieldstraße gewählt wird.

Als Ersatz für den Wegfall der Buslinie in der Hegestraße im Abschnitt zwischen Josef-/Kampstraße und Kirchhellener Straße wird die Taxibuslinie TB 256 von der bisherigen Endstelle „Margaretenstraße“ über die Hegestraße bis zur neuen Endstelle „Hegestraße“ in der Marcq-en-Baroeul-Straße verlängert. Hier besteht dann die Möglichkeit des Umstieges in die dort verkehrenden Buslinien 258 und SB 36 (bisher CE 56).

Durch die vorgesehenen Taktveränderungen werden einzelne innerstädtische Linien zukünftig betriebstechnisch anders verknüpft, so dass die Umbenennung / der Tausch von Liniennummern erforderlich wird. Hiervon sind die Linien 252 und 254 betroffen.

Im Stadtteil Butendorf entfällt die bisherige große Endschleife Landstraße, Im Linnerott und Feldstraße. Zukünftig fährt die Linie von der Wielandstraße kommend über die Feldstraße, Im Linnerott und weiter über die Land-/Marienstraße sowie die Horster Straße bis nach Gelsenkirchen-Horst, wo sie mit der Linie 253 betriebstechnisch verknüpft wird.

Nach Angaben der Vestischen können die im Rahmen des Buskonzeptes 2012 vorgesehenen Veränderungen leistungsneutral (jährliche Gesamtfahrleistung ca. 2,0 Mio km) umgesetzt werden, zusätzliche Busse müssen nicht eingesetzt werden. Insgesamt wird eine Leistungseinsparung von ca. 18.000 km pro Jahr erreicht. Nach Einschätzung der Vestischen sind mehr Fahrgäste zu erwarten, was längerfristig zu einer besseren Wirtschaftlichkeit führt. Das neue Buskonzept wird so eingeschätzt, dass es für die Fahrgäste in Gladbeck attraktiver wird. Auf verschiedenen Verkehrsbeziehungen ergeben sich durch neue Linienführungen verkürzte Reisezeiten. Bei der Erstellung des konkreten Fahrplans sollen zudem die Umsteigebeziehungen am Bahnhof Gladbeck West sowie zwischen einzelnen Linien untereinander verbessert werden.

Bei der Umsetzung des Buskonzeptes 2012 werden zukünftig verschiedene Haltestellen nicht mehr bedient. Insgesamt handelt es sich um 12 Haltestellen (bzw. 20 Richtungshaltestellen), wobei 3 davon tiefbautechnisch umgebaut und 2 mit Wartehalle ausgestattet sind. Im beiliegenden Plan sind die betroffenen Haltestellen durch ein rotes Kreuz gekennzeichnet

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans werden die Erfolge der Maßnahmen überprüft.

Anlage
Plan Buskonzept Gladbeck